



## **Presseerklärung**

18.12.2013

### **Fluglärm-Gegner fordern die Grüne Basis auf „Nein“ zu sagen**

„Die Grünen reden sich die CDU schön - ausgerechnet diese männerbündisch verschlossene, biedere hessische Union. Die Grünen haben sich politisch selbst entkernt und stehen in Hessen mit leeren Händen da.“

(Kommentar in der Süddeutschen Zeitung vom 17.12.13)

Die in der Interessengemeinschaft Fluglärm Hanau-Kinzigtal e. V. organisierten Betroffenen des ständig wachsenden Fluglärms sind sehr enttäuscht über das magere Ergebnis, das Grüne und CDU als Grundlage für ihre Koalition vereinbart haben.

Angesichts der dramatischen Ausbaupläne von Fraport - alleine das neue Terminal 3 wird eine Kapazität von 28 Mio. Passagieren haben - ist eine Begrenzung des Lärms längst überfällig.

Die Koalitionsvereinbarung von Grünen und CDU zum Thema Fluglärm ist aus folgenden Gründen völlig inakzeptabel:

Die sogenannte „Lärmpause“ von bis zu 7 Stunden ist reine Augenwischerei, und der angebliche Stopp des Terminals 3 ist weiter nichts als ein von Fraport gnädig gewährter Aufschub, weil erstens zum jetzigen Zeitpunkt absolut kein Bedarf für die Erweiterung besteht und zweitens noch eine S-Bahn-Anbindung gebaut werden muss.

Die in der Koalitionsvereinbarung genannte „Lärmobergrenze“ ist eine Märchengeschichte, weil es sich hier um bereits beschlossene Maßnahmen handelt und nicht um einen zusätzlichen Lärmschutz.

Sollte die Grüne Führung tatsächlich den Versuch unternehmen, dieses unzureichende Verhandlungsergebnis als Erfolg zu verkaufen, wären Fraport und Lufthansa am Ziel ihrer langjährigen Bestrebungen: Die Grünen hätten sich dann von der Flughafenprotestpartei zur Flughafenausbaupartei gewandelt.

Die Grünen sollten wenigsten sich selbst und den zahlreichen Wählern gegenüber so ehrlich sein und öffentlich eingestehen, dass in der angestrebten Koalition mit der CDU ein Mehr in Sachen „Fluglärm“ bisher nicht durchgesetzt werden konnte.

Wir werden daher auch gegenüber dieser Koalition weiterhin zusammen mit den über 80 Bürgerinitiativen gegen Fluglärm in der Rhein-Main-Region unsere Forderungen nach Nachtruhe von 22 - 6 Uhr und keinen weiteren Ausbau des Flughafens in dieser dichtbesiedelten Region mit Nachdruck vertreten.

---

## **Interessengemeinschaft Fluglärm**

### **Hanau–Kinzigtal e. V. (IGF)**



Die Bürgerinitiativen rufen deshalb zu einer Protestdemonstration vor der Grünen Landesmitgliederversammlung auf, um CDU und Grünen deutlich zu machen, dass mehr gegen den Lärm und die Umweltverschmutzung getan werden muss. Es werden mehr als 1.000 Demonstranten erwartet.

**Demonstration am Samstag, 21. Dezember 2013, ab 9:30 Uhr**

**in Frankfurt, Kurt-Schumacher-Str. 10, vor der Kantine der Stadtwerke Frankfurt**

**(S-Bahn Konstabler Wache)**

Informationen zum Fluglärm und zu den Umweltbelastungen durch Flugverkehr finden Sie auf der Homepage der IGF: [www.igfluglaerm.de](http://www.igfluglaerm.de).

Eric Ludwig  
- 1. Vorsitzender -

**Pressekontakt für Rückfragen und vertiefende Informationen:**

Handy: 0163 7487823  
E-Mail: [info@igfluglaerm.de](mailto:info@igfluglaerm.de)

---